

Zahnärztliche Prophylaxe als medizinische Pflicht ...

Kurs für zahnmedizinische Assistenz vom 21. bis 25. Juli 2008 in Greifswald

Eine kürzlich in der wissenschaftlichen Zeitschrift „Kardiologie“ publizierte Studie von Naber et al. zur Prophylaxe der infektiösen Endokarditis ließ aufhorchen: Die Mehrzahl aller untersuchten Endokarditis-Fälle wird nicht durch invasive (zahn-)medizinische Eingriffe verursacht, sodass folglich über andere Risikofaktoren nachgedacht werden muss.

■ Kardiologen vermuten vor diesem Hintergrund neuerdings eine mangelnde Mundhygiene bzw. orale Entzündungen als begünstigende Voraussetzung für die Entstehung einer Endokarditis. Die aktuelle parodontologische Forschung könnte derartige Vermutungen durchaus bestätigen, wenn man bedenkt, dass 9 Millimeter tiefe entzündete Zahnfleischtaschen bei voller Bezahnung in der Summe einer Fläche von ca. 25 cm² entsprechen, also eine wirklich beachtliche Größe für eine offene Wunde und damit auch ein idealer Zugang für entzündliche Keime in die Blutbahn. Es konnte schon jetzt gezeigt werden, dass die individuelle Leukozyten-Anzahl als typischer Marker einer systemischen Entzündung am besten mit der tiefen Parodontitis korreliert. Somit gewinnt die individuelle orale Prophylaxe mit professioneller Kontrolle und ggf. Unterstützung durch speziell geschultes Personal im Recall eine besondere Bedeutung, die weit über unser Fachgebiet hinausgeht. Jegliche Maßnahmen, die Entzündungen in der Mundhöhle beseitigen oder verhindern, sind hilfreich und anstrengenswert. Dabei sollten zunächst alle präventiven Möglichkeiten ausgeschöpft werden, die ohne den Einsatz von Antibiotika auskommen, z.B. mechanische Reinigung und Mundspüllösungen, um somit nicht unnötig zur antibiotischen Multi-

resistenzbildung von Bakterien beizutragen, denn auch das wird zu einem immer größeren Problem in der medizinischen Entzündungsforschung und Therapie. Vor diesem Hintergrund lädt das Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald ein zum 15. Kurs mit Prof. Dr. Kathleen Newell von der School of Dental Hygiene an der Universität Minneapolis/Minnesota. „Prophylaxe Konzepte, Hand- versus Ultraschallinstrumentierung, Ergonomie, Diagnostik, neue Forschungsergebnisse“, so die Themenstellung. Fortbildungspunkte werden entsprechend der DGZMK/BZÄK vergeben. Zur Teilnahme zugelassen sind Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA), fortgebildete(r) Assistent/-innen, Prophylaxeassistent/-innen, Zahnmedizinische(r) Fachassistent/-innen und Zahnärztinnen/Zahnärzte. ■

INFORMATIONEN/ANMELDUNG

Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer/Frau Renate Guder
Abteilung Parodontologie, Zentrum für ZMK-Heilkunde
Walther-Rathenau-Straße 42a, 17475 Greifswald
E-Mail: guder@uni-greifswald.de

ANZEIGE

Knick it like DENTAPAX®

Befreien Sie Ihre Patienten schnell von überempfindlichen Zähnen - mit einem Knick!
Die Anwendung ist extrem einfach. Der Wirkstoff ist hochdosiert und bestens bewährt.
Eine Packung enthält 36 gebrauchsfertige Applikatoren.

Preis pro Packung
65,00 €
zzgl. Mehrwertsteuer



36

FreeCall: 0800 - 284 3742
www.dentapax.de
service@dentapax.de

Eine Packung Dentapax enthält 36 gebrauchsfertige Applikatoren
Pro Applikator 20% Di-Potassium Oxalat

Dexcel Pharma GmbH · Dental
Röntgenstraße 1
D-63755 Alzenau



Eine Innovation von
Dexcel Dental